Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und damit einhergehender Umweltstandards

Wir als Einrichtungen der Barmherzigen Brüder Bayerische Ordensprovinz, bemühen uns als Nachfolge des Ordensgründers des heiligen Johannes von Gott als Hospitalorden auf aktuelle Nöte der Zeit zu reagieren und Arme und Kranke zu dienen und sie zu betreuen. Das christliche Werteverständnis und der im Gelübde des Ordens verankerte Leitwert der Hospitalität definieren und prägen unser organisationales Handeln in den Einrichtungen.

Der Schutz der Menschenrechte und der Schöpfung und damit auch die Achtung unserer Umwelt und Soziallebens ist integraler Bestandteil unseres Auftrags.

Um dem gerecht zu werden, setzen wir in unser täglichen Arbeit geltendes Recht um, respektieren die international anerkannten Menschenrechte sowie umweltbezogenen Pflichten und tragen Sorge, im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzungen vorzubeugen.

Wir verurteilen jede Form von Kinder- und Zwangsarbeit, alle Arten der Sklaverei und des (modernen) Menschenhandels sowie jegliche Form von Diskriminierung.

Wir bekennen uns darüber hinaus zu der Einhaltung des am jeweiligen Beschäftigungsort geltenden Arbeitsschutzes, sowie zum partnerschaftlichen Miteinander von Dienstnehmern und Dienstgebern und zum Prinzip der Lohngerechtigkeit.

Unser Ansatz zur Umsetzung von Menschen- und Umweltrechtlichen Sorgfaltspflichten

Wir etablieren folgende Prozesse in unserem eigenen Geschäftsbereich als auch - soweit notwendig - gegenüber unseren unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern um den Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) nachzukommen:

- Wir richten ein LkSG-bezogenes Risikomanagement ein, verankern dieses in allen maßgeblichen Geschäftsabläufen und entwickeln dieses beständig weiter.

- Eine jährliche und anlassbezogene Risikoanalyse ist zentraler Bestandteil unseres Risikomanagements zur Ermittlung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken entlang unserer Lieferketten.

Um unserer Verantwortung für die Wahrung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt gerecht zu werden, gehen wir wie folgt vor:

Wir prüfen unsere Lieferanten im Lichte der aus dem Leitmotiv der Hospitalität abgeleiteten Zentralwerte Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität und nach den Kriterien des LkSG und erstellen auf dieser Grundlage eine Risikomatrix unter zu Hilfenahme der uns zugänglichen Informationsquellen.

Wir ergreifen unverzüglich Abhilfemaßnahmen, sollten wir im Rahmen der Risikoanalyse menschenrechts- oder umweltbezogene Risiken entlang unserer Lieferkette feststellen.

Wir ergreifen insbesondere folgende Abhilfemaßnahmen:

<u>Im eigenen Geschäftsbetrieb:</u>

- Beendigung der Verletzung menschenrechts- und/oder umweltbezogener Pflichten
- Analyse der Ursachen, die zur konkreten Verletzung menschenrechts- und/oder umweltbezogener Pflichten geführt haben
- Entwicklung und Implementierung von Kontrollmechanismen, um eine Wiederholung der Pflichtverletzung zu verhindern

<u>Bei unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern:</u>

- Verhinderung, Beendigung oder Minimierung des Ausmaßes der Verletzung menschenrechts- und/oder umweltbezogener Pflichten
- Unterstützung des Verursachers bei den Maßnahmen zur Beseitigung der Verletzung menschenrechts- und/oder umweltbezogener Pflichten
- Prüfung der Möglichkeiten eines Branchenzusammenschlusses oder einer Brancheninitiative um die Einflussmöglichkeiten auf den Verursacher zu erhöhen
- Prüfung der Möglichkeiten des temporären Aussetzens der Geschäftsbeziehung bis zur Beseitigung

Wir haben folgende Präventivmaßnahmen zur Wahrnehmung der Menschenrechte und Schutz der Umwelt:

Im eigenen Geschäftsbetrieb:

- Pflicht-Schulung der relevanten Geschäftsbereiche
- Entwicklung und Implementierung von Beschaffungsstrategien, mit welchen die festgestellten Risiken verhindert oder minimiert werden
- Auditierung relevanter Bereiche und Prozesse und hierauf basierend Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen

Bei unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern:

- Berücksichtigung unserer menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen bei der Auswahl von neuen Partnern
- Forderung von vertraglichen Vereinbarungen von unseren unmittelbaren Zulieferern, in denen sich diese verpflichten, unsere menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen zu erfüllen und diese Erwartung auch entlang der Lieferkette zu adressieren
- Entwicklung, vertragliche Vereinbarungen und Umsetzung von Kontrollmechanismen, um die Erfüllung unserer menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen durch unmittelbare Zulieferer zu überprüfen.

Beschwerdemanagement

Unabhängig von der Risikoanalyse und Kontroll-, Abhilfe- und Präventivmaßnahmen haben wir ein unternehmensinternes Beschwerdeverfahren eingerichtet, welches es allen Mitarbeitenden sowie unseren Geschäftspartnern (Lieferanten, Kunden usw.) ermöglicht, auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechts- und umweltbezogener Pflichten hinzuweisen. Auch unzureichende Präventions- und Abhilfemaßnahmen können entsprechend gemeldet werden.

Die Beschwerdemeldestelle (LkSG-Stelle) ist per E-Mail von intern und extern erreichbar unter:

lksg@bb-traeger.de

Eingehende Beschwerden sind nur für die LkSG-Stelle einsehbar. Die LkSG-Stelle setzt sich aus dem LkSG-Beauftragten (fachkundiger Jurist) und dessen Assistenz zusammen. Alle Mitarbeitenden der LkSG-Stelle sind zur Verschwiegenheit und Vertraulichkeit verpflichtet. Die LkSG-Stelle bestätigt dem

Beschwerdeführer den Eingang der Beschwerde. Der LkSG-Beauftragte erkundet den Sachverhalt, bewertet diesen und berichtet direkt an die Geschäftsführung. Hierbei ist der LkSG-Beauftragte weisungsfrei.

Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird von uns stetig, mindestens jedoch einmal im Jahr, überprüft und weiterentwickelt.

Berichtswesen und Dokumentation

Unsere Bemühungen zur effektiven Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten dokumentieren wir fortlaufend.

Darüber hinaus werden wir einen jährlichen Bericht über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten veröffentlichen. Dieser wird spätestens vier Monate nach dem Schluss unseres Geschäftsjahres auf unserer Internetseite veröffentlicht und über einen Zeitraum von sieben Jahren kostenlos zur Verfügung stehen.

Erwartungshaltung

Die in dieser Grundsatzerklärung dargestellten Prinzipien gelten sowohl für unseren eigenen Geschäftsbereich, d.h. für alle unsere Mitarbeitenden, als auch für unsere Zulieferer in der Lieferkette. Die Geschäftsleitung erwartet von Ihren Mitarbeitenden, ihr Verhalten an den in dieser Erklärung genannten Grundsätzen auszurichten. In unserer Compliance Richtlinie werden ebenfalls unsere Erwartungen an unsere Beschäftigten klar und verständlich dargestellt.

Zudem erwarten wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie sich ebenfalls zur Einhaltung unserer Prinzipien verpflichten sowie angemessene und wirksame Prozesse entwickeln und verankern, um sowohl die von uns entdeckten Risiken und Verletzungen zu adressieren und zu unterbinden als auch weitere mögliche Risiken zu entdecken. Um unsere Erwartungen an unsere Lieferanten und Geschäftspartner transparent zu kommunizieren, entwickeln wir einen Lieferanten Code of Conduct, welcher sukzessiv Vertragsbestandteil aller Beschaffungsverträge wird.

Inkrafttreten

Diese Grundsatzerklärung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Aus der Grundsatzerklärung lassen sich keine Rechte Einzelner oder Dritter ableiten.

Kontakt:

Bei Fragen und Anmerkungen zu dieser Grundsatzerklärung oder zu anderen menschenrechtsbezogenen Themen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: lksg@bb-traeger.de

Wir nehmen unsere Verantwortung wahr und sind der Überzeugung, dass der Achtung des Menschen und der Achtung unserer Umwelt nicht genug Beachtung geschenkt werden kann.

Diese Grundsatzerklärung wird vertreten durch:

Herrn Hans Emmert, Geschäftsführer (Vorsitzender)

Herrn Harald Auer, Geschäftsführer

Herrn Roland Böck, Geschäftsführer

Frau Ute Häußer, Geschäftsführerin

Herrn Arya Witte-Kriegner, Geschäftsführer

INTAKT gGmbH vertreten durch:

Herrn Hans Emmert, Geschäftsführer

Frau Ute Häußer, Geschäftsführerin

Serviceunternehmen Barmherzige Brüder vertreten durch:

Herrn Hans Emmert, Geschäftsführer

Herrn Roland Böck, Geschäftsführer